

## Sachanalyse im Deutschunterricht

Fachdidaktik II, Philippe Wampfler

### Ziele

- Fachwissen so aufbereiten, dass es im Unterricht wirksam wird.
- Exemplarische Unterrichtsgegenstände finden (was ist die passende Sache)? (Klafki)
- In Lehrmitteln/didaktischen Materialien einen kritischen Blick auf Fachwissen einnehmen können.
- Den Unterrichtsgegenstand aus verschiedenen fachlichen Perspektiven wahrnehmen.
- Die Genese wissenschaftlicher Vorstellungen verstehen.
- Welche historischen Weltbilder und Annahmen prägen Quellen, Texte und wissenschaftliche Arbeiten?
- Wie sind Konzepte sprachlich und begrifflich strukturiert? Welche Begriffe sind didaktisch sinnvoll?
- Welches Wissen, welche Konzepte und welche Verfahren sind elementar für das Verständnis eines Zusammenhangs?
- Welche fachliche Kohärenz ist über verschiedene Unterrichtseinheiten hinweg denkbar?
- In Varianten denken können.
- Die eigene Haltung klären und präzisieren.
- Hohe Komplexität erkennen (und reduzieren oder vermeiden) können.)

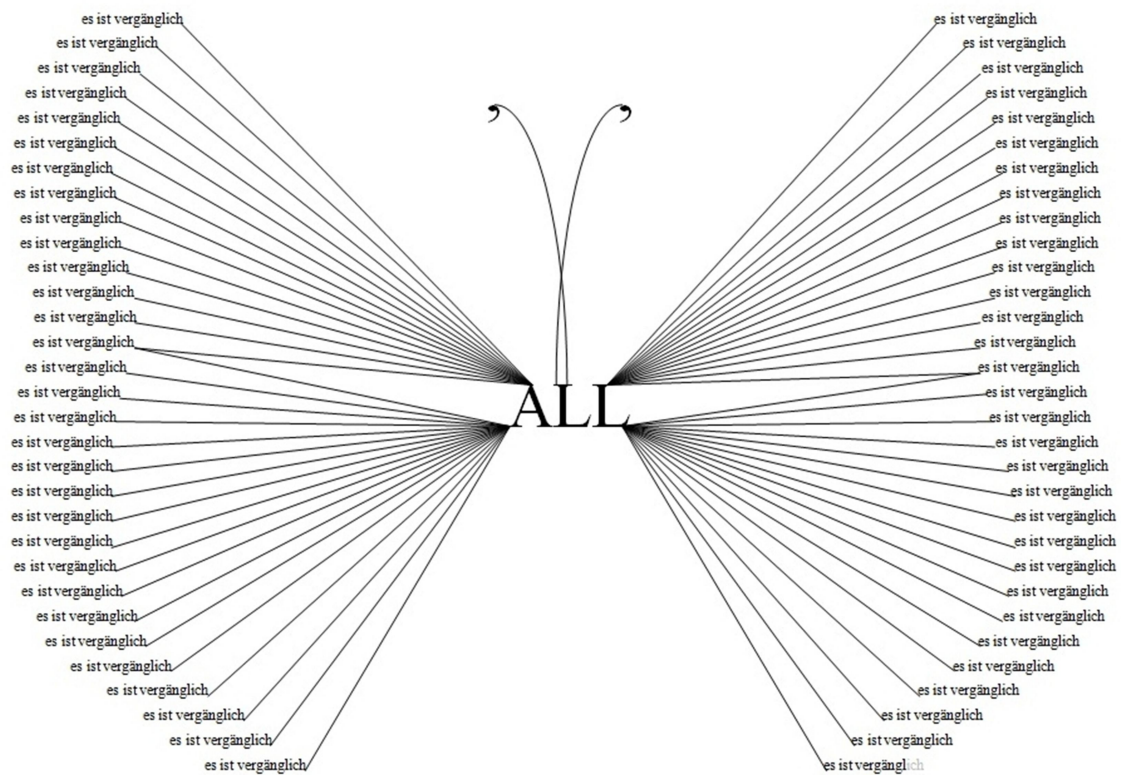


## Ein Beispiel: Der Begriff »lyrisches Ich«

### Mädchen am Kai

Hab keinen Charakter, hab nur Hunger,  
Ich, Passagier im Zwischendeck des Lebens,  
Geliebt und gehasst hab ich vergebens  
Und jeden Abend auf der Lunger.  
Und diese Kunst, die geht nach Brot.  
Und kann man sterben denn vor Scham?  
Ich bin so müde, lendenlahm,  
Und dennoch, Zähne gesund, mein Mund ist rot.  
Madonna, lass mich fallen in tiefen Schacht.  
Nur einmal noch behütet sein.  
Lieb mich von allen Sünden rein.  
Sieh, ich hab manche Nacht gewacht!

Emmy Hennings, 1916



*Safyie Can*

Butterfly, Safyie Can 2012



Um das Problem der ›Äußerungsinstanz‹ in seinen verschiedenen Facetten deutlich werden zu lassen, gehen wir von einer nur scheinbar harmlosen Frage aus: Wer spricht im Gedicht? Ist es der Dichter? Das ›lyrische Ich‹? Das ›Textsubjekt‹? Oder ist die ›Äußerungsinstanz‹ im Gedicht gar eine Unbestimmtheitsstelle des Textes, die Rezipienten beliebig ausfüllen können, indem sie sich entweder den Dichter, sich selbst oder eine fiktive Figur vorstellen? Vielleicht spricht – so Robert Gernhardt (2005, 134, V. 20) – gar »ein Wesen mui [!] generis«? Diese Frage, von der die in diesem Band versammelten Beiträge ausgehen,<sup>2</sup> führt mitten in grundlegende Probleme der Lyrikologie. Denn abgesehen vom Fragepronomen ›wer‹, das auf eine »irgendwie« geartete personale Instanz verweist, werden bei näherem Hinsehen auch die übrigen Wörter dieses Satzes fragwürdig [...]

An der Begriffsgeschichte des ›lyrischen Ichs‹ zeigt sich aber beispielhaft, dass die mit der Begriffsbildung verbundenen theoretischen Fragen auch praktische Relevanz für den analytischen und interpretativen Umgang mit Lyrik haben – Fragen, die nach unserem Dafürhalten insbesondere der systematischen Reflexion über ›Äußerungsinstanzen‹ in der Lyrik bedürfen. [...]

In der neueren Fiktionstheorie wie auch in der Lyrikologie wird dagegen mittlerweile überwiegend die Auffassung vertreten, dass Lyrik und Fiktion unabhängig voneinander zu bestimmende Konzepte seien [...]- Dieser Auffassung schließen sich die Herausgeber dieses Bandes an. Aus dieser Sichtweise ergibt sich, dass nicht pauschal, sondern nur fallweise geklärt werden kann, ob es sich bei der ›Äußerungsinstanz‹ eines lyrischen Gebildes um eine fiktive oder eine reale Instanz handelt und dass eine systematische Terminologie daher im Hinblick auf eine grundsätzlich unterstellte (Nicht-)Fiktionalität der Lyrik neutral gehalten sein sollte. [...]

Mit van Leeuwen und Kress lässt sich [ein Gedicht] besser als ein ›multimodales‹ Gebilde betrachten, das auf unterschiedliche semiotische Ressourcen (verbal, nonverbal und paraverbal) rekurriert. Gleichzeitig lässt sich diese Textfassung nur unvollständig als Aussage eines Sprechers oder gegebenenfalls mehrerer Sprecher beschreiben, ebenso problematisch scheint es, diese Laute einem Ich oder gar einem Wir zuzuschreiben. Auch wenn der Eindruck der Präsenz einer wie auch immer gearteten Äußerungsinstanz evoziert wird, sind von solchen Instanzen im Text selbst keine konkreten Spuren nachweisbar. [...]

Hillebrandt/Klimek/Müller/Zymner: Wer spricht das Gedicht?, 2019



## Aufgabe

Sachanalyse des Begriffs »Science Fiction« im Hinblick auf deutschsprachige Literatur und Literaturvermittlung im gymnasialen Deutschunterricht.

## Literatur

Reinfried, Sibylle; Mathis, Christian; Kattmann, Ulrich: Das Modell der Didaktischen Rekonstruktion. Eine innovative Methode zur fachdidaktischen Erforschung und Entwicklung von Unterricht Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 27 (2009) 3, S. 404-414  
[https://www.pedocs.de/volltexte/2017/13710/pdf/BZL\\_2009\\_3\\_404\\_414.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2017/13710/pdf/BZL_2009_3_404_414.pdf)

Claudia Hillebrandt; Sonja Klimek; Ralph Müller; Rüdiger Zymner: Grundfragen der Lyrikologie 1. Lyrisches Ich, Textsubjekt, Sprecher? Berlin: DeGruyter, 2019.  
<https://www.jstor.org/stable/j.ctvbkk170>

